

# Party der «Sangeswunder»

Die samstägliche Karaoke-Party des AA-Jam und Männerchors Aadorf war erneut ein voller Erfolg. Mikrofone waren eingestöpselt, die Stimme geölt – Getränke und Gespräche versprachen einen schönen Abend und wer die nötige Courage aufbrachte, konnte sich hinter das Mikrophon stellen und für einige Minuten Aadorfs Superstar sein.

**AADORF** – Der vergangene Samstagabend brachte Aadorf nicht nur eine Party der Zerstreuung und des Treffens, sondern auch eine, die etwas Mut erforderte. Die alljährliche Karaoke-Party, welche die Leute vom AA-Jam im Tandem mit dem Männerchor Aadorf schmissen, öffnete erneut die Mikrofone für sämtliche Gesangstalente oder solche, die es gerne wären. Bereits eine halbe Stunde nach Türöffnung war die kleine Bar mit Bühne schon ziemlich voll mit Männerchörnern und Besucherinnen und Besuchern, die sich zumeist erst einmal ihren Mut zusammensammelten – unter anderem aus einem Glas des freundlichen Barkeepers. Doch musste niemand um eine frühzeitige Exponierung bangen, da der Männerchor es sich natürlich nicht nehmen liess, zur Eröffnung einige Lieder zu schmettern. Mit Polo Hofers Hit «Alperose» gab der Männerchor Aadorf den Startschuss für



Der Männerchor nahm die Ehre des Eröffnungsliedes natürlich für sich in Anspruch.

jegliche gesangsfreudige Kehle zu zeigen, was sie kann. Allerdings mussten die «Alperose» noch A cappella besungen werden, da die Technik nicht ganz so wollte, wie die Veranstalter dies gerne gehabt hätten. Doch auch dieses Hindernis wurde überwunden, sodass es nur noch an der Überwindung der Gäste lag, ob fleissig gesungen wurde. Und wie die Anwesenden sich diesen Job zu Herzen genommen haben. Zwar hörte man auch oft Sätze wie: «Komm, jetzt sing du mal eins!» – «Jäääh, wart noch schnell, ich hol mir erst noch ein Bier.» So versuchte man gekönt das Wagnis von sich auf andere zu lenken, die dann aber auch noch nicht ganz so weit waren. Das war vielleicht auch nicht schlecht so, da es dennoch einige gab, die es sich nicht nehmen liessen, sich gemeinsam als Superstar auf der Bühne zu fühlen. Von der Musik

her waren besonders die klassischen Karaoke-Interpreten sehr beliebt. Von Abba über Udo Jürgens bis hin zu Drafi Deutscher, dessen «Marmor, Stein und Eisen bricht» natürlich zu keinem Karaoke fehlen darf. Über Geschmack lässt sich an dieser Stelle natürlich streiten, doch waren es genau diese «alten Scherben», welche alle auch noch nach dem zehnten Glas problemlos mitsingen konnten und der Stimmung den Zauber verliehen, welcher einem die Tatsache, dass man vor Dutzenden von fremden Leuten singt, vergessen liessen. Somit konnte man nach erfolgter Darbietung, welche als wunderbarer Eisbrecher fungierte, viele neue Bekanntschaften machen und danach vernügt – und immer noch singend – in die Nacht entschweben.

JONAS MANSER



Sobald die ersten Töne im Mikrophon waren, machte das Singen einfach nur noch Spass.



Man traf sich für einen vergnüglichen Abend.

Bilder: Jonas Manser